

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 92. Montag, den 2. April 1821.

Erinnerung an Abführung der Personensteuer.

Vierzehn Tage nach dem Tage Latare müssen, dem Gesetze gemäß, die Erinnerungen und Executionen wegen rückständiger Personsteuerbeiträge ihren Anfang nehmen. Die zu unterzeichneter Einnahme gewiesenen Contribuenten, welche nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen wollen, werden hiermit darauf aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 2. April 1821.

Stadt : Personen : Steuer : Einnahme.

Zur Geschichte des blauen Montags.

Im 16ten Jahrhundert wurden die meisten deutschen Kirchen in den Fasten blau ausgeschmückt, und um eben diese Zeit fingen die Handwerker an, die Fastenmontage durch Unterlassung aller Arbeit zu feiern. Dies thaten nicht nur die Meister selbst, sondern sie ertheilten auch ihren Gesellen und Knechten die gleiche Erlaubniß. Diese vertrieben sich die Zeit am Tage mit Essen und Trinken, und ermunterten sich dazu durch den Zuruf, daß heute blauer Fastenmontag sey. — Was nun erst blos eine Fastenachtslustbarkeit gewesen war, geschah

nachher alle Wochen auch außer der Fastenzeit. Die Meister gaben leicht nach, weil sie gleichfalls noch gerne einen zweiten Ruhetag in der Woche hätten. Auf diese Weise entstand der blaue Montag durchs ganze Jahr. Die Mißbräuche dabei wurden aber immer stärker, es entstanden bald die größten Ausschweifungen, Tumulte und Todschläge, bis es endlich so arg ward, daß Kaiser und Reich mit einander darüber zu Rathe gehen mußten.

Die Schuhknechte zu Augsburg führten 1726 mit den Schuhknechten zu Würzburg einen aufwüthenden Briefwechsel, und bedienten sich dabei zur Versiegelung ihrer Briefe des Hand-

werksregels, das sie zu diesem Zwecke aus der Lade entwendet und ihrem Altgesellen anvertraut hatten. Der Magistrat untersagte ihnen diesen Briefwechsel; sie aber meinten, ein solches Verbot wäre ein Eingriff in ihre Rechte. Ehe dieser Streit noch beigelegt war, brachten einige, die durch Schlägereien bei dem Magistrate in Geldstrafe verfallen waren, neuen Unfug auf. Sie wollten nämlich die Strafe nicht allein bezahlen, sondern meinten, Schuldige und Unschuldige müßten gleichen Antheil entrichten. Wer das nicht wollte, und nicht gleichwillig seinen Antheil hergab, erhielt den Schimpfnamen eines Spöttischen, alle übrige wurden Brave genannt. Wo diese einen Spöttischen sahen, daßteuteten sie ihn. Ein solcher wurde nämlich bei den Ohren und den Haaren gefaßt, gezerrt, gerauft, geschüttelt, gestoßen und etlichemal herumgedreht, so daß mancher Gebeutelte alles Bewußtseyn, mehrere aber das Gehör verloren. Wollte der Spöttische das nächstemal nicht wieder gebeutelst werden, so mußte er alle Mißhandlung mit Geduld ertragen, und zuletzt, wenn es der braven Compagnie aufzuhören beliebte, für das Empfangene bestens danken, und laut versichern, daß ihm Recht geschehen sey. Um nun diesen schönen Gebrauch auch in andern Städten einzuführen, unterhielten sie mit einigen Gesellen zu München deshalb einen Briefwechsel, der aber verrathen wurde. Nach mehreren Händeln, die deshalb zwischen ihnen und dem Magistrate vorfielen, verließen endlich in einem allgemeinen Aufruhr 107 Gesellen die Stadt, und schrieben von Friedberg aus, wo sie sich hinbegeben hatten, an ihre Mitbrüder nach Dresden, Leipzig und Berlin, wie folgt:

„Wir haben einen Aufstand machen müssen, mit diesem, daß wir unsere alte Gerechtigkeit behalten, und berichten euch, daß keiner nachher Augsburg reisen thut, was ein braver Kerl ist, oder geht er hin, und arbeitet zu Augsburg, so wird er seinen verdienten Lohn schon empfangen, was aber, das wird er schon erfahren.“

Dieser Aufstand machte in ganz Deutschland Aufsehen. Da solche Mißbräuche der Handwerker die innere Ruhe und gute Ordnung der Städte störten; so kam es darüber auf dem Reichstage zur Sprache, und es wurde ein Reichsgesetz publicirt, kraft dessen nicht nur andre Mißbräuche, sondern auch der so nachtheilige blaue Montag abgestellt seyn sollte. Der König von Preußen drang gleich darauf, daß dieß auch in seinen Brandenburgischen Ländern geschah; in den meisten andern Reichsländern aber ward das Gesetz nicht befolgt, ja in vielen nicht einmal öffentlich bekannt gemacht. Daher wurde es vom Kaiser Franz I. 1764 erneuert, und 1772 darüber ein nochmaliges Reichsgesetz gegeben. Doch ist es an vielen Orten bei dem Alten geblieben, und der blaue Montag noch üblich.

Vogelfutter.

Erstes Hanstorn.

Es wird Licht.

In Wissenschaft und Kunst wird's täglich heller, —
Es dringt das Licht sogar bis in die Keller!

Zweites Hanfkorn.

Der Kellerwurm kommt heraus.

Die Kellerwürmer lockt das warme Wetter,
Sie wagen kühn sich an das Sonnenlicht?! —
„Tritt nicht die Thierchen!“ sprach zu mir
mein Better:
„Sie riechen übel, doch sie beißen nicht!“

Drittes Hanfkorn.

Die Eintagsfliege.

Ach, laß der Eintagsfliege ihre Freude, —
Brich über das Insekt doch nicht den Stab!
Der Abend findet es im Sterbkleide,
Die nächste Sonne leuchtet auf sein Grab,

Viertes Hanfkorn.

Das zu feine Gehör.

Der hört, — was gewiß sonst Niemand
hört, —
Daß ihn im Walde alle Sänger preisen; —
Ja freilich, — ihm sind Ohren auch bescheert,
So wunderbar; — er könnte darauf reisen.

Fünftes Hanfkorn.

Der arme Poet.

Damit man etwas doch an ihm erblickt,
Hat er mit Bogelfedern sich geschmückt.

Sechstes Hanfkorn.

Der grüne Hänfling. Anekdote.

In einer kleinen Provinzialstadt ward einst
die Zauberflöte aufgeführt. Der Sprecher
sollte zum Lamino sagen: wo willst Du, küh-
ner Fremdling, hin? Statt dessen sang er:
wo willst Du, grüner Hänfling, hin?! —

Siebentes Hanfkorn.

Letzte Warnung.

Mein guter Hänfling, weiß er was? —
Beiß er sich mit ihm gleichen Kunden!
Sonst geht's ihm wie dem Marsias,
Als der zuviel sich unterwunden.

Anmerkung. Die stärksten Hanfkörner
sind, wegen des schwachen Schnabels des Vo-
gels, zurückbehalten worden. Er kann sie aber
auf Verlangen gequetscht bekommen.

H. R.

Ernst Müller, Redakteur.

Die Leipziger ökonomische Societät

hält ihre monatliche Versammlung, morgen, den 3. April, Nachmittags um 4 Uhr, und
ladet nicht nur die Herren Mitglieder, sondern auch andere Freunde der gemeinnützigen Ge-
werbskunde zur gefälligen Theilnahme ein.

Das Direktorium.

Anzeige. Bei der handlungswissenschaftlichen Lehranstalt wird von heute an der Un-
terricht im Reichelschen Garten ertheilt, die Lehrstunden nehmen täglich früh um 6 Uhr ihren
Anfang; auch werden daselbst Lehrstellen für junge Knaben, welche die Handlung erlernen
wollen, nach Auswahl nachgewiesen.

E. L. Blatspiel.

Verkauf. Im Roglgarten ist ein Gut zu verkaufen, daß sich durch ein wohleingerichtetes und geräumiges Bohnhaus, so wie durch den daran befindlichen Garten, auszeichnet. Die Bedingungen sind in Nr. 611, drei-Treppen hoch, zu erfahren.

Pietro Mechetti & Comp.,

k. k. privil. Kunst-Alabaster- und Musikhändler in Wien, wird nächstkommende Leipziger Ostermesse mit einem bedeutenden Lager Verlagsmusikalien, einem Sortiment der geschmackvollsten Alabastervasen, so wie mehreren Kunstartikeln, als: einer Sammlung schöner Cameen und geschnittener Carniole von den berühmtesten Meistern, Mosaiken und Gemälden von berühmten Meistern u. besuchen. Er empfiehlt sich durch billige Preise und prompte Bedienung bestens und verspricht auch alle Aufträge in diesen Artikeln auf das schnellste und genaueste zu effectuiren.

Silberne Confirmations-Medaillen

in schönen reinen Geprägen empfing eine frische Sendung zu den Preisen von 12 Gr. bis 6 Tbl. 12 Gr. das Stück und sind in großer Auswahl zu haben bei

F. W. Ledlenburg am Raschmarke Nr. 5.

Verkauf. Feine runde Herren-Hüte in neuester Form und guter Qualität erhalten
Jurany und Comp.

Verkauf. Mit Moirees in allen Farben und Meuble-Zitzen in vorzüglich schönen Deseins empfehlen sich
Jurany und Comp.

Verkauf. Aecht englischen Porter, die Bouteille à 14 Gr., verkaufen
Siegel und Balthasar.

Thorzettel vom 1. April.

Grimma'sches Thor. U.	Vormittag.	
Gestern Abend.	Die Jena'sche fahrende Post	7
Dr. Dr. Gnieditsch, aus Rußland, v. Dresden, passirt durch	Dr. Defonomie-Inspektor Junghanns, von Langensalza, passirt durch	10
Vormittag.	Nachmittag.	
Die Dreebner reitende Post	Dr. Controleur Bambach, v. Raumburg, passirt durch	1
Halle'sches Thor. U.		
Gestern Abend.	Petersthor. U.	
Dr. Rfm. Bahn, von Frankfurt a. M., von Köthen, im Hotel de Russie	Gestern Abend.	
Dr. Rfm. Ackermann, von hier, von Berlin zurück	Dr. Landrichter Wäder u. Dr. Secret. Uhr, von Zeig, bei Klöpzig	6
Vormittag.	Dr. Rfm. Kleynstruber, von Bremen, bei Friedlein	7
Dr. Rfm. Doppel, v. Halle, pass. durch	Die Coburger fahrende Post	7
Nachmittag.		
Dr. Graf v. Lappmer, v. Petersburg, p. d.	Hospitalthor. U.	
Die Braunschweiger fahrende Post	Vormittag.	
Kanstädter Thor. U.	Die Prag- und Wiener reitende Post	8
Gestern Abend.		
Die Hamburger reitende Post		

Thorschluß 3 Viertel auf 8 Uhr.